

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

hier kommt ein Newsletter, der vom Inhalt daherkommt wie immer. Zahlreiche Termine laden zu Veranstaltungen oder Workshops ein, viele Lektüren, bei uns LAGtüren genannt, vermitteln Informationen, Wissen und Anregungen für die Arbeit im Kulturalltag. Auch die umfangreichen Ausschreibungen von Förderprogrammen gehören mittlerweile zum alltäglichen Instrumentarium von Kulturmenschen.

Der Alltag selbst ist seit Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 ordentlich ins Wanken geraten. Auch wenn der Umgang mit Corona inzwischen geübter ist, vergrößern sich die Sorgen massiv, der russische Krieg in der Ukraine verstärkt den Stresstest mit verteuerten Lebensmitteln und Energiekosten. Das gilt für den Einzelnen, vor allem für die wirtschaftlich schon jetzt schwach Gestellten, wie für Initiativen, Einrichtungen und Betriebe, die viel für ihr Einkommen einsetzen. Im Kulturbereich sind es diejenigen, die ehrenamtlich aufgestellt sind oder statt den persönlichen Geldbeutel zu füllen, mit einer hohen Eigenerwirtschaftungsquote zu Gunsten des Gemeinwohls wirken.

Der Staat hat in den letzten zweieinhalb Jahren viel getan. Sicherheit konnte für den Kulturbereich aber nicht hergestellt werden. Wird das kommende Infektionsschutzgesetz einfacher zu handhaben sein? Können all die ausgefallenen Veranstaltungen nachgeholt werden? Wo ist denn das Publikum nun wirklich abgeblieben? Wie sollen die verminderten Einnahmen kompensiert werden? Welche Möglichkeiten bestehen, in einer sehr sparsamen, umweltbewussten Szene wie der Soziokultur noch wirksame Einsparungen zu machen? Die eskalierende Energiekrise lässt die Ausgaben durch die Decke knallen – schneller als das Publikum, der Ticketverkauf oder die Gastroeinnahmen je hereingeholt werden können. Unsere Zentren kündigen Kostensteigerungen für 2023 zwischen 30.000 und 100.000 Euro an.

Wir lernen: alte Gewissheiten gelten nicht mehr. Ausgerechnet Olaf Scholz' Zeitenwendebegriff war so zutreffend, da hatte der Realitätsschock noch gar nicht alle erreicht. Das Wirtschaftswunderland Deutschland hat sich von zwiespältigen Partnern abhängig gemacht, statt in seine eigene Zukunft zu investieren. Jetzt haben wir eine Situation, in der Beschlüsse gefasst werden, die Haushalte mit geringem Einkommen zu stark belasten, statt herauszuarbeiten, welcher Teil der Gesellschaft einen Beitrag leisten kann und soll. „In absoluten Euro Summen gerechnet, profitieren reichere Haushalte besonders stark“ von der Steuersenkung der Energiepauschale, beweist u.a. die Süddeutsche. Gerechtigkeit und Transparenz sollten eine Selbstverständlichkeit sein, sind sie aber nicht.

Welche Bedeutung haben Kunst und Kultur in diesen Zeiten und wie viel dürfen sie kosten? Das mit der Bedeutung müssen wir in jedem kommunalen wie Landes-Wahlkampf und in jeder Krise erneut beweisen. In der Corona-Krise ist es an vielen Stellen gelungen, Disziplinen übergreifend die Stimme zu erheben und uns Gehör zu verschaffen. Es ist z.B. ein großer Erfolg nach den Wahlen in NRW, dass das Kulturministerium erhalten geblieben ist und auch, dass sich die Koalitionäre CDU und Grüne nach der Stärkungsinitiative von 2019 eine weitere Erhöhung in den Zukunftsvertrag geschrieben haben. Jetzt kommt es darauf an, wofür das Geld ausgegeben wird.

Das überrascht jetzt nicht: für uns haben strukturelle Förderungen von Programm-, Personal- und Betriebskosten soziokultureller Zentren nach 30-, 40-jähriger gemeinwohlorientierter Kulturarbeit angesichts der aktuellen Lage hohe, teils existenzielle Bedeutung. Wie immer wird das Geld nicht für alles reichen. Daher muss die bisherige Förderarchitektur von Grund auf neu betrachtet und gestaltet werden. Wir haben Ideen und tragen gerne unseren Teil dazu bei. Wie immer. Oder?

Bleibt dran, Leute. Wir tun es auch.

Euer Soziokultur-NRW-Team

Inhalt

1. Aktuelles

- Artists at Risk: Unterstützung für Kulturschaffende aus der Ukraine
- NRW: Meldestellen gegen Diskriminierung
- 11. Westfälische Kulturkonferenz: Beiträge gesucht
- PRO MUSIK: Umfrage zu Betätigungsfeldern freier Musikschafter vor und seit der Corona-Pandemie
- SO_LOS! Die Initiative für faire Honorare: Umfrage zu den Honoraren von Selbständigen in Kunst und Kultur

2. Vereine / Ehrenamt

- Digitaler Werkzeugkasten für Vereine
- MHKBG: Vereinsleitfaden
- Engagementpreis NRW 2023
- Schatzmeister aktuell: *Die SOS-Finanzplanung für Vereine*
- DSEE: Veranstaltungen
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement: Kampagne "Engagement macht stark!"

3. LAGtüren

- BKJ: Zukunftsgestalter*innen - Mit Kunst und Kultur für die Gesellschaft aktiv
- Dossier: Ästhetik - Digitalität - Macht
- Mädchenarbeit: Neue BEM erschienen – LAUT: LEISE ANDERS'
- Zeitschrift Politik & Kultur jetzt mit eigener Website
- Kulturelle Bildung NRW #1: Themenheft "Kulturelle Bildung am Berufskolleg"
- Kulturelle Bildung NRW #2: Interview
- Buchvorstellung: "Wie überlebe ich als Künstler*in?" (Ina Roß)

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

- Soziokultur NRW: Reminder: Förderprogramm Zertifizierung von Lüftungsanlagen für soziokulturelle Zentren
- Pressemitteilung Fonds Soziokultur: Förderprogramm NEUSTART wird fortgesetzt
- anstiftung: Förderungen vielerlei Art
- Förderprogramm für Vereine: NEUSTART miteinander
- RKP: Förderprogramme aktuell
- kubia: Fonds Kulturelle Bildung im Alter Ausschreibung 2023
- Wettbewerb: „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2022

5. Stellenausschreibungen

- Bollwerk Moers: Kulturmanager*in für die Projektleitung ComedySTARTS
- Soziokultur Niedersachsen: Kulturberater*innen gesucht

6. Termine & Veranstaltungshinweise

- Schon unterwegs: PopBoard NRW auf Tour
- Kulturrat NRW: Corona-Webinare
- BMWSB: Digitale Transferwerkstatt "Ältere Menschen in der integrierten Quartiersentwicklung"
- "Die Psychologie der populären Musik" – Die 38. DGM-Jahrestagung
- Tagung „Alles digital und nun? Medien in der Jugendförderung NRW“
- Die 10. Kulturkonferenz Ruhr
- kubia: Workshop Stadt für alle – Altersinklusive räumliche Praxis
- Utopolis Jahreskonferenz
- Konferenz „Zukunft(s)land – Strukturen, Impulse und Allianzen für eine starke Kultur in ländlichen Räumen“
- 11. Westfälische Kulturkonferenz

1. Aktuelles

Förderangebote für Kulturschaffende aus der Ukraine

Das Goethe-Institut vermittelt gemeinsam mit der Organisation *Artists at Risk* Unterstützungsangebote an Kulturschaffende aus der Ukraine.

Das Goethe-Institut ist uneingeschränkt solidarisch mit der ukrainischen Bevölkerung und insbesondere seinen Partnern. In der Ukraine ist das Goethe-Institut mit einem großen Institut in Kiew vertreten, von dem aus ein großes Netzwerk von drei Kulturgesellschaften, 15 Sprachlernzentren, 17 Partnerbibliotheken oder Lesesälen und vielen Hochschulkooperationen koordiniert wird. Das Goethe-Institut ist seit 1993 in der Ukraine tätig. Am Goethe-Institut Kiew arbeiten insgesamt 115 Kolleg*innen, die meisten von ihnen haben inzwischen das Land verlassen oder befinden sich in der Westukraine.

Mehr Infos zu den Hintergründen und den Hilfsangeboten findet Ihr unter dem folgenden Link.

[Goethe Institut /
Hilfsangebote](#)

[Zur Übersicht](#)

NRW: Aufbau von vier Meldestellen zu queerfeindlichen und rassistischen Vorfällen gestartet

Auch Dokumentation von Fällen unterhalb der Strafbarkeitsgrenze

Die Landesregierung setzt sich konsequent gegen Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Hass ein. Aus diesem Grund richtet das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ein bundesweit einzigartiges Netz in Form mehrerer Meldestellen ein, die Vorfälle auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze erfassen, analysieren und dokumentieren.

[Mehr Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

11. Westfälische Kulturkonferenz: Beiträge gesucht

Eingabe von Beiträge bis zum 01.10.

Für die 11. Westfälische Kulturkonferenz am 09. November werden für den digitalen Marktplatz nach wie vor spannende Beiträge zum Thema bürgerschaftliches Engagement in der Kultur gesucht.

Sie möchten Ihre Einrichtung, Ihr Projekt oder Ihre Idee gerne vorstellen? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

Am besten per E-Mail an kultur-in-westfalen@lwl.org

[Mehr Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

PRO MUSIK: Umfrage zu Betätigungsfeldern freier Musikschafter vor und seit der Corona-Pandemie

PRO MUSIK - Verband freier Musikschafter e.V. möchte mit dieser Umfrage die Betätigungsfelder freier Musikschafter genauer definieren. Die Erkenntnisse aus der Umfrage will der Verband nutzen, um einerseits gezielter auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder einzugehen und andererseits der Politik gegenüber konkret über Arbeitswirklichkeit und Bedürfnisse freier Musiker*innen berichten zu können. Die Ergebnisse der Umfrage sind des Weiteren auch für die Diskussion über Honorar-Standards bzw. Mindestgagen von Interesse und werden auf der Website, per Newsletter, sowie in den sozialen Medien nach Beendigung der Umfrage bekanntgeben.

**zur
Umfrage**

Zur Übersicht

SO_LOS! Initiative zu fairer Bezahlung: Umfrage zu den Honoraren der Selbständigen in Kunst und Kultur

Zahlen, Daten und Fakten spielen auch in der Kulturpolitik eine große Rolle, um Themen zu unterfüttern. Dafür müssen die Daten auch erhoben werden. Es geht um die faire Bezahlung von Künstler*innen. Hier können Selbständige zu Wort kommen. Beteiligt euch an der Umfrage und Kampagne: „SO_LOS! Die Initiative für faire Honorare“, die mit einer Umfrage zur Situation der Honorare verbunden ist. Das „Haus der Selbständigen“ hat die Kampagne initiiert.

Das Haus der Selbständigen ist ein gemeinsames Projekt der INPUT Consulting gGmbH, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di (Referat Selbständige), der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) sowie der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung). Bei der Kampagne arbeiten auch die ver.di-Selbständigen und mehr als 30 Berufsverbände, Interessenvertretungen und Zusammenschlüsse von und für Solo-Selbständige(n) zusammen.

Die Kampagne will Transparenz unter den Selbständigen schaffen und belastbare Zahlen erheben, die der Öffentlichkeit und der Bundespolitik vorgelegt werden sollen. Die Umfrage läuft vorerst bis Herbst 2022.

[Zur
Umfrage](#)

[Zur Übersicht](#)

2. Vereine / Ehrenamt

DAKU: Digitaler Werkzeugkasten für Kulturfördervereine

Beim „Digitalen Werkzeugkasten für Kulturfördervereine“ arbeiten Kulturfördervereine im ländlichen Raum und engagierte junge Menschen Hand in Hand. Von Experten geschult und Coaches begleitet, erarbeiten sie gemeinsam Anwendungen digitaler Werkzeuge für die Vereine.

Der DAKU sammelt auf der unten verlinkten Seite hilfreiche digitale Anwendungen für die Vereinsarbeit, die Projektteilnehmende und Engagierte aus vielerlei Organisationen zusammengestellt haben. Diese subjektive Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keine explizite Kaufempfehlung dar.

Ergänzungen an kontakt@kulturfoerdervereine.eu werden gerne angenommen.

Noch ein Hinweis: Auch als kostenlos gekennzeichnete Angebote haben ihren Preis. Denkt daran, dass im Internet oftmals mit persönlichen Daten bezahlt wird und dass Vereine als verantwortliche Stelle der Datenverarbeitung beim Einsatz entsprechender Programme diese ins Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten gemäß Artikel 30 DSGVO aufnehmen müssen. Zu allen auf der Seite dargestellten Programmen finden sich separate Datenschutzhinweise sowie eine spezielle Kategorie „Datenschutz in Vereinen“.

[Zum
Werkzeugkasten](#)

[Zur Übersicht](#)

MHKBG: Leitfaden für Vereine anlässlich der Corona-Krise

Aus dem Vorwort von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat,
Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW:

"Während der andauernden Corona-Pandemie stand und steht das gesellschaftliche Leben in Nordrhein-Westfalen still: Zahlreiche der ehrenamtlich aus Vereinen, Verbänden und Organisationen getragenen Veranstaltungen dürfen nicht stattfinden. Das Vereinsleben ist weitestgehend zum Erliegen gekommen. Und dennoch: Insbesondere in den letzten Monaten hat sich gezeigt, wie wertvoll das Ehrenamt für und in unserer Gesellschaft ist. Ihr ehrenamtliches Engagement gehört zu den Stützen eines gemeinsamen friedlichen Zusammenlebens in unserem Land Nordrhein-Westfalen. Gerade jetzt brauchen die Menschen wiederkehrende Rituale, gemeinsame Veranstaltungen und die Verlässlichkeit einer Gemeinschaft. Deshalb sind all die Vereine und ihr Vereinsleben unverzichtbar, um das gesellschaftliche Leben vor Ort aufrechterhalten und weiterentwickeln. Viele Vereine sind der Pandemie-Situation mit Kreativität und Einfallsreichtum begegnet, um digital oder soweit möglich in Präsenz, Ehrenamt und Vereinsleben aufrechtzuerhalten. Dafür gilt Ihnen mein besonderer Dank. [...] Ein [...] unterstützender Baustein soll dieser Leitfaden sein, mit den häufigsten und wichtigsten Fragen und Antworten, welche sich bei der Organisation von Veranstaltungen stellen und ein Stück weit durch den „Vorschriften-Dschungel“ lotsen..."

[Leitfaden \(PDF\)](#)

Engagementpreis NRW 2023

Unter dem Motto „Engagiert für Kunst und Kultur in NRW“ können sich ab sofort Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Bürgerinitiativen um den Engagementpreis NRW 2023 bewerben.

Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Andrea Milz, hat diesen Preis ausgelobt, mit dem vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden sollen. Der Engagementpreis NRW 2023 richtet sich an herausragende ehrenamtliche Projekte, die mit kreativen Ideen und Ansätzen dazu beitragen, das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen zu gestalten. Gesucht werden kulturelle Projekte, die maßgeblich von ehrenamtlich Tätigen initiiert und getragen werden.

Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2022 zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des Jahres 2023 als „Engagement des Monats“ auf der Internetplattform www.engagiert-in-nrw.de vorgestellt werden. Jeweils zwei Projektbeteiligte erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsworkshops.

Die „Engagements des Monats“ haben darüber hinaus die Chance, einer von vier Trägern des Engagementpreises NRW 2023 zu werden. Diese werden Ende 2023 durch eine Online-Abstimmung, die Nordrhein-Westfalen-Stiftung (Sonderpreis), das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (Sonderpreis) sowie eine Jury bestimmt.

Bewerbungsschluss ist der 30. September 2022.

[zur Website](#)[Zur Übersicht](#)

Schatzmeister aktuell - Die finanziellen Folgen der Corona-Krise / Preiserhöhungen aufgrund des Ukraine-Krieges

Anzeigentext: *"Reicht das Geld im Verein für die laufende Kostenlawine – oder sind Maßnahmen dringend nötig? Der neue Vereins-Spezialreport „Die SOS-Finanzplanung für Vereine“ liefert Klarheit und eine Kalkulationsgrundlage. Die von Experten entwickelte Muster-Vorlage zeigt transparent, wie sich die Vereinsfinanzen trotz explodierender Kosten entwickeln und der Verein zahlungsfähig bleibt."*

Preissteigerungen vor allem des Energiesektors machen vor allem Vereinen zu schaffen, deren Möglichkeiten, Einnahmen zu erhöhen, begrenzt sind. Dieses Angebot der Zeitschrift "Schatzmeister aktuell" bietet einige Gratisinformationen zum Thema. Es handelt es sich hier um ein kommerzielles Angebot, wir wollten Euch diese Informationen dennoch nicht vorenthalten.

**Business-Seite von Schatzmeister
aktuell**

Zur Übersicht

Deutsche Stiftung für Engagement & Ehrenamt: Anstehende Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der DSEE bieten jede Woche auf die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen zugeschnittene Informationen rund um Vereinsarbeit, Engagement und Ehrenamt. Scrollt durch den Kalender, um die kommenden Info-Veranstaltungen zu sehen oder klickt auf ein konkretes Webinar, um Details zu den Inhalten zu lesen und euch anzumelden.

**Website der
DSEE**

Zur Übersicht

Engagement macht stark!

Kampagne des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

Die Mitmach-Kampagne »Engagement macht stark!« – ausgerichtet vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – verfolgt auch 2022 das Ziel, die Vielfalt und Bedeutung von Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen. Die bundesweite »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« - mit zuletzt rund 12.000 Aktionen und Veranstaltungen - wird am 9. September feierlich eröffnet und endet am 18. September.

[Alle Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

3. LAGtüren

BKJ: Zukunftsgestalter*innen

Mit Kunst und Kultur für die Gesellschaft aktiv

Kulturelle Bildung ist Bildung für Zukunft. Kulturelle Bildung eröffnet jungen Menschen Räume, ihre Umwelt neu wahrzunehmen, ihre eigenen Fragen aufzuwerfen, künstlerisch und spielerisch Antworten zu suchen, ihre Positionen öffentlich zu zeigen. Junge Menschen nehmen, stärker als andere Generationen vor ihnen, die Debatte um Zukunft selbst in die Hand. Sie wollen Zukunftsgestalter*innen werden und fordern Erwachsene auf, dass ihnen die Möglichkeiten, eben genau dies zu tun – Zukunft zu gestalten – nicht bereits jetzt genommen werden.

[Weiterlesen](#)

...

[Zur Übersicht](#)

BKJ: Dossier Ästhetik - Digitalität - Macht

Digitalisierung verändert Selbstverhältnisse, Gemeinschaftsformen und Demokratieverständnisse. Die gegenwärtige post-digitale Kultur und ihre ästhetischen Erfahrungsräume können ohne Kenntnis digitaler Medialität und digitaler Designs – als machtgeladene ästhetische Prozesse – nicht mehr verstanden werden.

Umgekehrt ist die Ausbreitung digitaler Medialität in der ästhetisierten Gesellschaft nur unter Bezug auf ästhetisch-kulturelle Praxen entschlüsselbar. Ästhetische, kulturelle und mediale Wissensfelder sind daher für pädagogische Handlungsfähigkeit wie auch für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Forschung zur Kulturellen Bildung und Medienpädagogik unumgänglich.

[Weiterlesen](#)

...

[Zur Übersicht](#)

BEM 3/2022 – LAUT: LEISE ANDERS'

Die dritte Ausgabe der Betrifft Mädchen (BEM) für dieses Jahr ist erschienen. Mit dem Titel *laut: leise anders'* werden in dieser BEM Mädchen* und ihre Hilfesysteme in den Fokus gerückt: Mädchen*, die manchmal über Jahre nicht auffallen, nicht gehört oder gesehen werden, deren Bedarfe und Lebenswirklichkeiten harmlos wirken und nicht „stören“ – die, die Systeme leise sprengen, die als verrückt und anstrengend gelten und die trotz Widrigkeiten und Barrieren darum kämpfen, ihren Platz zu finden. Denn nicht das, was sie tun ist verrückt, sondern das, was sie erlebt haben ist verrückt. Dazu werden in diesem Heft bewusst unterschiedliche – viel zu oft nicht zusammen gedachte und als unvereinbar angenommene – Positionen und Zugänge vereint und es wird sich aus verschiedenen Perspektiven angenähert. Denn es ist absolut notwendig, die Gesundheitsversorgung von Mädchen* und jungen Frauen* multiprofessionell, interdisziplinär, kritisch und lebensweltorientiert zu denken.

[Zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

Zeitschrift Politik & Kultur jetzt mit eigener Website

Aus der Zeitung ins Netz: Politik & Kultur, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, gibt es jetzt auch online! Ab sofort sind dort tagesaktuelle Informationen, Interviews, Artikel, Porträts, Rezensionen und vieles mehr zur Kulturpolitik in Deutschland, Europa und der Welt verfügbar.

[Zur Online-Ausgabe](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturelle Bildung NRW #1: Kulturelle Bildung am Berufskolleg

Das neue Themenheft der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW gibt Schulleiter*innen und Lehrkräften der Berufskollegs und an allen am Thema Interessierten einen Einstieg in das Thema und zeigt, warum kulturelle Bildung auch an Berufskollegs wichtig ist.

Es bietet vom Basiswissen über einen Fahrplan "So geht's" für ein Konzept kultureller Schulentwicklung etliche Beispiele bereits existierender, gelungener kultureller Schulentwicklung an Berufskollegs.

Viele Schüler*innen, die ein Berufskolleg besuchen, begegnen in ihrem Lebens - umfeld nur selten oder sehr eingeschränkt der Vielfalt kultureller Angebote und bekommen wenig Anregungen, selbst kulturell aktiv zu werden - ein Grund für immer mehr Berufskollegs, der kulturellen Bildung einen neuen Stellenwert im Schulprogramm zu geben.

[Download
Themenheft](#)

[Zur Übersicht](#)

Kulturelle Bildung NRW #2: Interview Bildungslandschaft weiterdenken

Ein Interview mit Brigitte Schorn (Leiterin der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in NRW) von Susanna M. Prautzsch, Leitung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der BKJ

Der Kern von Bildung ist es, Anlässe zur Selbstbildung zu schaffen. Kulturelle Bildung bietet diese vielfach. Damit sich alle mittels der Künste selbst bilden können, können Kommunen Wege ebnen. Ein Gespräch über kulturelle Bildung in kommunalen Bildungslandschaften.

[zum Interview](#)

[Zur Übersicht](#)

Ina Roß: Wie überlebe ich als Künstler*in? Buchvorstellung

Eine Werkzeugkiste für alle, die sich selbst vermarkten wollen
(3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage)

Wie können Künstler*innen ihre Kreativität einsetzen, um für sich selbst zu werben? In aktualisierter und stark erweiterter Neuausgabe bietet Ina Roß konkrete Hilfe bei den vielgestaltigen Herausforderungen von Marketing, Finanzierung und Selbstorganisation: mit Guerilla-Marketing statt Hochglanzästhetik und Crowdfunding statt Großsponsoren. Dabei erklärt sie das klassische Handwerkszeug ebenso wie den Einsatz von Social Media. Interviews mit Journalist*innen, Internet-Meinungsmacher*innen und Künstler*innen, die im Netz ihren Markt finden, geben darüber hinaus Inspiration und praktische Anregungen. »Do it yourself!« ist die zentrale Botschaft dieser Werkzeugkiste.

Ina Roß ist freiberufliche Dozentin, Beraterin und Coach für Kultureinrichtungen und Künstler*innen. Außerdem unterrichtet sie an verschiedenen Hochschulen.

mehr Infos zum Buch bei
[transcript]

4. Förderprogramme & Ausschreibungen

Soziokultur NRW: Förderprogramm Zertifizierung von Lüftungsanlagen für soziokulturelle Zentren

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, im Sonderprogramm zur Zertifizierung von Lüftungsanlagen eine Förderung zu beantragen.

Soziokultur NRW fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Sonderprogramms die Zertifizierung von raumlufotechnischen Anlagen.

Gerade im Sinne einer strategischen Vorbereitung auf den Herbst/Winter und die nächste(n) Corona-Welle(n) ist eine fundierte Auseinandersetzung mit der eigenen Belüftungsanlage sinnvoll - nicht zuletzt als vertrauensbildende Maßnahme gegenüber dem Publikum.

[zum Förderprogramm](#)

[Zur Übersicht](#)

Pressemitteilung Fonds Soziokultur: Neue Ausschreibung von PROFIL:SOZIOKULTUR

Das erfolgreiche Förderprogramm "Profil: Soziokultur" wird ein zweites Mal aufgelegt. Es stehen Fördermittel von rund 4 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Ausschreibung ist durch die Verlängerung des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR der BKM ermöglicht und wird vorbehaltlich der Genehmigung der Mittel für „Profil: Soziokultur 2“ ausgeschrieben.

Im Zeitraum von 01.09.2022 bis 30.09.2022 können die Förderanträge über das Antragsportal des Fonds Soziokultur online eingereicht werden.

Nachrichtlich: **Die Allgemeine Projektförderung des Fonds Soziokultur wird für die Antragsfrist November 2022 ausgesetzt.** Zur Antragsfrist Mai 2023 können dort dann wieder Anträge eingereicht werden. [Mehr Infos dazu hier.](#)

[Hintergrundinformationen /
Pressemitteilung](#)

[Zur Übersicht](#)

anstiftung: Verschiedene Förderangebote

Die *anstiftung* fördert, vernetzt und erforscht Räume und Netzwerke des Selbermachens. Dazu gehören interkulturelle und urbane Gärten, offene Werkstätten, Reparatur-Initiativen, Open-Source-Projekte ebenso wie Initiativen zur Belebung von Nachbarschaften oder Interventionen im öffentlichen Raum.

Es müssen natürlich gewisse Voraussetzungen bestehen, z.B. können ausschließlich gemeinnützige Organisationen mit gültigem Freistellungsbescheid gefördert werden. Welche weiteren Richtlinien zu beachten sind, sind je nach Praxisbereich in den auf der Website verlinkten PDFs ausgeführt.

Alle Informationen findet Ihr auf der Website, die unten verlinkt ist.

[zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

Förderprogramm für Vereine: NEUSTART miteinander

Ein Programm des für Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Aus dem Städtenetz-Newsletter:

Viele Veranstaltungen, die durch Vereine ehrenamtlich organisiert und durchgeführt werden, konnten infolge der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt daher Zuwendungen für Vereine mit Sitz in NRW. Diese können für die Durchführung von maximal zwei öffentlichen Veranstaltungen eine Förderung von jeweils bis zu 50 % der förderfähigen Gesamtkosten beantragen. Die Veranstaltungen sollen dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gemeinwesen vor Ort zu stärken. Das Landesförderprogramm „Neustart Miteinander“ wurde zusammen mit zwei weiteren Landesförderprogrammen ins Leben gerufen („Zukunft Brauchtum“ und „Sicherung Vereine“). Ziel der Programme ist, Vereine aufgrund von Belastungen durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich und finanziell zu stützen.

Anträge für „Neustart Miteinander“ können noch bis zum 30. September 2022 bei der jeweils zuständigen Bezirksregierung eingereicht werden. Die geförderten Veranstaltungen müssen bis zum 15. November 2022 durchgeführt werden.

[Alle Informationen](#)

[Zur Übersicht](#)

RKP: aktuelle Förderprogramme

Die RKP bietet wie jedes Jahr eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten in der Region.

Das Regionale Kultur Programm NRW unterstützt Kunst und Kultur in den zehn Kulturregionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Kooperations- und Netzwerkprojekten.

Ansprechpartner*innen für Fragen zur Förderung sind die jeweiligen regionalen Kulturbüros.

Die wichtigsten Punkte der Projektförderung auf einen Blick:

- Der Fördersatz liegt bei maximal 50%.
- Antragsberechtigt sind Kreise und Kommunen, Kultureinrichtungen jeglicher Größe, Vereine oder auch Einzelpersonen.
- Die Frist für die Einreichung von Förderanträgen ist der **30. September** jeden Jahres.
- Rechtzeitig vor der Antragstellung muss mindestens eine Beratung durch das zuständige regionale Kulturbüro in Anspruch genommen werden.

[Weitere Informationen und Anmeldeportal](#)

[Zur Übersicht](#)

kubia: Fonds Kulturelle Bildung im Alter - Ausschreibung 2023

Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter fördert kubia, das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion, mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Projekte, die modellhaft sind für die Stärkung und Entwicklung Kultureller Bildung mit älteren, alten und hochaltrigen Menschen mit und ohne Einschränkungen. Die geförderten Projekte ermöglichen gestalterisch-künstlerische Auseinandersetzung, sind partizipativ ausgerichtet und orientieren sich an den Stärken und Interessen der Beteiligten. Die Maßnahmen sollen zur Teilhabe Älterer am gesellschaftlich-kulturellen Leben, zu deren Engagement in der Kultur und einem verbesserten Zugang zu Kunst und Kultur in unterschiedlichen kulturellen Sparten und Formaten beitragen. Sie richten sich insbesondere an Personen und Gruppen, die bisher kaum oder nicht an Kunst und Kultur teilhaben.

Antragsteller*innen können sich in Einzelterminen oder im Rahmen von digitalen Informationsveranstaltungen von kubia bei der Vorbereitung des Förderantrags beraten lassen.

Online-Termine der Informationsveranstaltung „Tipps für die Antragstellung“ zur Auswahl: 07.09. oder 19.09.2022, jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Für alle, die zum ersten Mal einen Antrag beim Fonds Kulturelle Bildung im Alter (ehemals Förderfonds Kultur & Alter) stellen möchten, ist die Beratung Voraussetzung für eine Berücksichtigung der Bewerbung!

Bitte meldet Euch hier für die Informationsveranstaltungen an!

Die Antragstellenden reichen im ersten Schritt, **spätestens bis zum 30.09.2022, 23:59 Uhr**, eine Projektskizze per E-Mail an foerderung@kubia.nrw beim Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) ein. **Der Antrag muss mittels des dafür vorgesehenen Projektdatenblatts (PDF) und fristgerecht erfolgen, damit er gültig ist.**

Weiterführende Informationen

[Zur Übersicht](#)

Wettbewerb: „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2022

Auch in diesem Jahr sucht das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2022 wieder erfolgreiche übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte für eine lebendige und demokratische Gesellschaft. Den Preistragenden winken Geldpreise von bis zu 10.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, die diesjährigen Schwerpunkte und die Teilnahmebedingungen können dem Flyer oder dem Online-Formular entnommen werden.

Der Einsendeschluss für die kompletten Unterlagen ist der 30.09.2022 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Für alle Preistragenden seit Einführung des Wettbewerbs gibt es zudem seit einigen Jahren eine Einladung zu einem Workshop-Angebot, das sich an den Interessen und Bedarfen der Teilnehmenden ausrichtet. **Aktiv-Preistragende lädt das BfDT vom 16. bis 17. September 2022 nach Dresden ein.** Weitere Informationen und das Programm stehen auf der Website zur Verfügung.

Anmeldungen können ab sofort an buendnis@bpb.bund.de gerichtet werden unter Angabe des Projekttitels und des Jahres der Auszeichnung.

**Alle Informationen und weiterführende
Links**

Zur Übersicht

5. Stellenausschreibungen

Bollwerk 107 (Moers): Kulturmanager*in für die Projektleitung ComedySTARTS gesucht!

Der Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel (VFJK) e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Kulturmanager*in für die Projektleitung ComedySTARTS.

Der VFJK e.V. ist Veranstalter des Internationalen ComedyArts Festivals Moers und Träger des Jugend-Kultur-Zentrums Bollwerk 107. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW. Grundlage der inhaltlichen Arbeiten und Trägerschaften sind Nutzungsverträge mit der Stadt Moers.

ComedySTARTS – Partizipation & Perspektive ist ein dreijähriges vom Land NRW gefördertes Konzept zur Weiterentwicklung des Internationalen ComedyArts Festival Moers. Mittels innovativer Module soll ein junges, diverses Publikum gewonnen werden und talentierte Kunstakteuren*innen mit kollaborativen Produktionen gefördert werden.

Die Stelle umfasst 20 Wochenstunden und ist befristet für drei Jahre. Die Vergütung erfolgt je nach Ausbildungshintergrund und Qualifikation. Eine Besetzung als freie Tätigkeit ist möglich. Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse) **bis zum 31. August 2022** an: bewerbung@bollwerk107.de.

[zur Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

Soziokultur Niedersachsen: Kulturberater*innen gesucht (Teilzeit/20 Std.)

Der Landesverband Soziokultur Niedersachsen e.V. sucht jeweils eine*n Mitarbeiter*in in der Region Hannover und in der Region Niedersachsen Nord (Dienststelle voraussichtlich in Oldenburg). Der Landesverband Soziokultur ist der Dachverband soziokultureller Zentren und Vereine in Niedersachsen. Die Kulturberatung des Verbands steht Einzelpersonen, Vereinen, Initiativen und Kommunen zur Verfügung und umfasst konzeptionelle, finanzielle, organisatorische, technische und politisch-administrative Fragen. Die fünf Kulturberater*innen arbeiten spartenübergreifend und regional.

Bewerbungen bis zum 02.09.2022 per E-Mail (pdf-Dokument) an die Geschäftsführung Hanne Bangert: bangert@soziokultur-niedersachsen.de.

[Auf der Seite der Soziokultur Niedersachsen finden sich zahlreiche weitere aktuelle Jobangebote.](#)

[Stellenausschreibung](#)

[Zur Übersicht](#)

6. Termine & Veranstaltungshinweise

PopBoard NRW auf Tour

Seit ein paar Wochen ist das PopBoard NRW mit dem Open-Deck-Bus durch Nordrhein-Westfalen unterwegs und arbeitet auf dieser Reise mit den Stützpunkten des Pop-Projekts create music NRW zusammen, die sich auf sämtliche Kulturregionen verteilen.

Am 30.07. fuhr der Bus bereits durch das enge Tor des Tuchwerks auf das Gelände des Vielgut Festivals, das erstmals vom Musiknetzwerk Aachen e.V. organisiert wurde.

Tags drauf war die nächste Bushaltestelle das Strawberry Jam Festival des Musikbüro Bochum e.V., das seit 2016 mehrmals pro Jahr jungen Musiker*innen der Region eine Bühne bietet. Dort wurden direkt im Bus „Die Frage nach der Gage“ und „How To Break Patriarchy?“ erörtert.

Und die Bus-Tour geht weiter – bislang bestätigte Stopps waren:

10.08. Bielefeld, Rathausplatz mit Liza Dries und Daecher

11.08. Unna, Platz der Kulturen mit Liza Dries und Janou

12.+13.08. Düsseldorf, Ehrenhof Open mit DJ- und Podcastprogramm

14.08. Wuppertal, Utopiastadt mit Janou und Leonora

weitere Termine folgen..

Bei jedem Stop ist Programm, mehrheitlich regionale Künstler*innen, aber auch mal Podcasts und DJs – lasst Euch überraschen!

Informiert Euch regelmäßig auf der Seite des PopBoards und bleibt in Kontakt!

**Infos zur
Tour**

[Zur Übersicht](#)

Kulturrat NRW: Corona Webinare

ab 23.08. / online

Die Online-Workshops widmen sich den Corona-Hilfen von Bundes- und Landesregierung für freischaffende Künstler*innen aller Kultursparten und für Kultureinrichtungen. Behandelt werden alle Hilfsprogramme, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung verfügbar oder angekündigt sind.

Wie wird die "Überbrückungshilfe" abgerechnet? Aus welchen Fördermitteln darf man Lebenshaltungskosten bestreiten? Und welches Programm schließt die Teilnahme an einem anderen aus?

Im wöchentlichen Wechsel informieren Steuerberater Marcel Stenpaß, der Rechtsanwalt Prof. Clemens Pustejovsky und der Komponist und Kulturwirtschaftsexperte Matthias Hornschuh über aktuelle Programme und Stipendien, aber auch über allgemeine und steuerliche Maßnahmen, die hilfreich zur Bewältigung der Krise sein können.

**Alle Informationen findet ihr
hier**

[Zur Übersicht](#)

BMWSB: Digitale Transferwerkstatt "Ältere Menschen in der integrierten Quartiersentwicklung"

02.09. / online

Es wird der Frage nachgegangen, wie Quartiere baulich und sozial-integrativ gestaltet sein müssen, um älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Nach einem einführenden Vortrag einer Expertin werden Ansätze aus kommunalem und wohnungswirtschaftlichem Blickwinkel vorgestellt. Darüber hinaus solle ein gutes Beispiel sozial-integrativer Arbeit mit älteren Menschen in einer geförderten Investitionspakt-Maßnahme dargestellt werden.

[Alle Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Die Psychologie der populären Musik | Die 38. DGM- Jahrestagung

02.-04.09. / JMU, Würzburg

Die 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie e.V. findet 2022 am Institut Mensch-Computer-Medien der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg statt.

Im Fokus der Tagung wird „Die Psychologie der populären Musik“ stehen. Populäre Musik soll dabei nicht nur auf Popmusik beschränkt sein, sondern jegliche Form von Musik umfassen, die in bestimmten Zielgruppen Popularität genießt – also auch etwa Hip-hop, Heavy Metal, Schlager, volkstümliche Musik oder Film- und Serienmusik. Um den Forschungsgegenstand möglichst in all seinen Dimensionen darzustellen, sind Einreichungen aus unterschiedlichsten psychologischen Perspektiven erwünscht. Denkbar wären beispielsweise emotionspsychologische, sozial- und entwicklungspsychologische, medienpsychologische, psychoakustische, pädagogisch-psychologische bis hin zu psychotherapeutischen Fragestellungen, die das Spektrum populärer Musik unter ganz verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Wie immer sind auch freie Beiträge aus anderen Themengebieten willkommen. Um möglichst vielen Vorträgen Raum zu geben, wird auf Keynotes bei der 38. Jahrestagung in Würzburg verzichtet werden.

[Tagungsinformationen und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Tagung „Alles digital und nun? Medien in der Jugendförderung NRW“

05.09., Akademie der kulturellen Bildung, Remscheid

Die Bedeutung digitaler Medien für die Jugendförderung hat in den letzten Jahren stetig zugenommen – nicht zuletzt erzeugten die Kontaktbeschränkungen in der Pandemie einen Digitalisierungsschub in Bildung und Jugendhilfe. Mit wachsender Offenheit begegnen viele Fachkräfte digitalen Medien und so sind in NRW viele neue spannende Projekte und Ansätze entstanden.

Die Fachtagung soll den Dialog zwischen der Praxis der Jugendhilfe und den medienpädagogischen Facheinrichtungen in NRW vertiefen, die Vielfalt der medienpädagogischen Angebote in NRW sichtbar machen und Vernetzung und Erfahrungsaustausch fördern. Die Tagung findet hybrid statt. Fachkräfte können in der Akademie der kulturellen Bildung in Remscheid teilnehmen – oder sich für eine Online-Teilnahme entscheiden.

Organisiert wird die Tagung vom Netzwerk Medienpädagogik NRW, in dem landesweit aktive Träger*innen der Medienarbeit im Bereich der Jugendförderung zusammenwirken.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

10. Kulturkonferenz Ruhr

08.09. / Zeche Zollern, Dortmund

Die 10. Kulturkonferenz Ruhr findet am 08.09.2022 ab 10 Uhr im LWL-Industriemuseum – Zeche Zollern in Dortmund statt. Mit Impulsen, spannenden Panels und vielen Begegnungen.

Die Industrialisierung hat nicht nur die Menschen des Ruhrgebietes geprägt. Kohle und Stahl haben auch der Landschaft ihre ureigene Topografie aufgezwungen. Nirgendwo sonst präsentiert sich das industrielle Erbe so dicht wie in der Metropole Ruhr. Die Industriekultur verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Unsere Erinnerungsorte sind damit zugleich Katalysatoren für die zentralen Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts: Nachhaltigkeit, Klimakrise, Digitalisierung der Arbeit, soziale Gerechtigkeit und Migration. Doch in welchem Verhältnis stehen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? Welche ökologische, soziale und kulturelle Verantwortung lässt sich aus dem industriellen Erbe ableiten?

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

...

kubia-Workshop: Stadt für alle. Altersinklusive räumliche Praxis

10.09. / Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Wie können die Bedürfnisse älterer Menschen angemessen in der Stadt berücksichtigt werden, ohne ausschließlich und stereotypisierend für Ältere zu planen? Wie können städtische Räume und Infrastrukturen inklusiv für jede Generation sein? Damit beschäftigen sich die in Kopenhagen ansässigen Architekt*innen Dominique Hauderowicz und Kristian Ly Serena.

In ihrem Workshop geben sie Beispiele gelungener Praxis und regen an, die Prinzipien altersinklusive Planung in die eigene alltägliche Arbeitspraxis zu integrieren.

Der Workshop findet auf Englisch statt.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

Utopolis Jahreskonferenz

13.-14.09. / Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e.V., Berlin

Wie kann Soziokultur nachhaltig handeln und zu einer lebenswerten Zukunft beitragen? Welche Erfahrungen mit Modellen nachhaltigen Handelns gibt es in der soziokulturellen Praxis? Wie können wir dem dringenden Handlungsbedarf noch besser gerecht werden? Welche Transformationsprozesse sind notwendig und wie könnten nächste Schritte in Kulturzentren und im Stadtteil aussehen?

Die UTOPOLIS-Jahreskonferenz bietet Raum, sich zu den dringlichen Fragen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit auszutauschen. Ein theatrales Setting mit Gästen, deren beruflicher Alltag sich um verschiedene Facetten der Nachhaltigkeit dreht, ermöglicht den Blick aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Bedingungen und Herausforderungen der Umsetzung von Nachhaltigkeit, gibt Impulse aus der Praxis und lädt zur Diskussion ein. In mehreren World-Cafés und vertiefenden Workshops werden vor dem Hintergrund der eigenen Stadtteil- und Kulturarbeit gemeinsam mögliche Handlungsstrategien entwickelt. Konkrete Einblicke in ihre Arbeit bieten die gastgebende Einrichtung ufaFabrik mit ihren Ansätzen zur Nachhaltigkeit sowie – natürlich! – die 16 UTOPOLIS-Modellstandorte.

- Ort: Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e.V. Viktoriastr. 10–18 in 12105 Berlin-Tempelhof
- Veranstalter: Bundesverband Soziokultur e.V.
- Information und Anmeldung: utopolis.online/konferenz/2022
- Kontakt: Kathleen Lindner, Konferenzorganisation
- 0176 45756809 oder konferenz@soziokultur.de

Dank der Förderung „UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien ist die Teilnahme an der Konferenz kostenfrei.

[zur Website](#)

[Zur Übersicht](#)

Konferenz „Zukunft(s)land – Strukturen, Impulse und Allianzen für eine starke Kultur in ländlichen Räumen“

14.-15.09. / An den Speichern 10, Münster-Coerde (teilhybrid)

Ländliche Räume tragen auf ganz unterschiedliche Weisen einen Großteil zum vielfältigen Kulturangebot in Deutschland bei. Wie aber dürfen wir uns die Zukunft ländlicher Räume im kulturellen Kontext vorstellen? Wie können wir kulturelle Infrastrukturen in ländlichen Räume stärken, sichtbar machen und vorhandene Potentiale nutzen und ausbauen?

Mit Blick auf diese Fragen veranstalten der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Deutsche Kulturrat die Mitte September stattfindende, zweitägige Konferenz „Zukunft(s)land – Strukturen, Impulse und Allianzen für eine starke Kultur in ländlichen Räumen“.

[Infos und Anmeldung](#)

[Zur Übersicht](#)

11. Westfälische Kulturkonferenz: Engagiert! Kunst und Kultur in Westfalen-Lippe

09.11. / online

Kultur braucht bürgerschaftliches Engagement.

Bürgerschaftlich Engagierte bereichern und unterstützen die Kunst- und Kulturlandschaft wesentlich: Sie betreiben Kulturorte, organisieren Festivals oder Ausstellungen; sie sind Partner:innen für kulturelle Bildungsprojekte oder kümmern sich um das kulturelle Erbe. So abwechslungsreich die Kunst- und Kulturlandschaft ist, so vielfältig ist das bürgerschaftliche Engagement, das sie befördert und trägt. Die 11. Westfälische Kulturkonferenz macht dieses so wichtige Thema sicht- und erlebbar.

Bürgerschaftliches Engagement braucht gute Rahmenbedingungen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in neun Foren Bedarfe, Strategien und Handlungsansätze diskutieren und reflektieren. Grundlage für die Konferenz ist das Konzept des LWL zur Stärkung und Sicherung des bürgerschaftlichen Engagements in der Kultur in Westfalen-Lippe. Wir wollen Impulse setzen, damit die Rahmenbedingungen für ziviles Engagement in Kunst und Kultur verbessert, gesichert und gestärkt werden. Ihre Beiträge für die Weiterentwicklung des Konzepts sind uns wichtig.

[Infos](#)

[Zur Übersicht](#)

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)